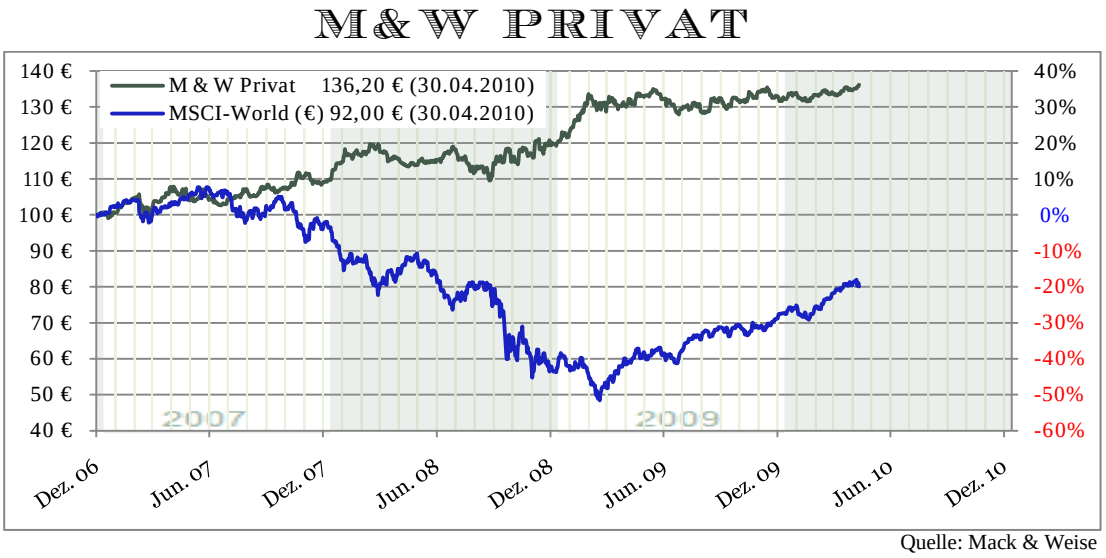
Der M & W Privat (WKN A0L EXD) ist ein vermögensverwaltender Superfonds, der flexibel, frei von Benchmark- und Quotenzwängen in alle Anlageklassen – z.B. Aktien, Anleihen, Liquidität, Derivate, Rohstoffe oder Edelmetalle – weltweit investieren kann. Mit der Freiheit, sich je nach Marktsituation – bevorzugt antizyklisch – auf die Investments zu fokussieren, die die attraktivsten Renditepotenziale aufweisen (Market-Timing), verfolgt die Mack & Weise Vermögensverwaltung als Initiator und Investmentberater das Ziel, langfristig überdurchschnittliche Renditen an den Finanzmärkten zu realisieren. Der M & W Privat hat damit seit Auflegung (01.12.2006 zu 100 Euro) eine deutliche Outperformance gegenüber den internationalen Aktienmärkten (MSCI-Welt) erzielt.



Quelle: Mack & Weise

Performance seit 01.12.2006: 36,2 %

Performance seit 01.01.2010: 3,0 %

Anfang April meldete die Bundesbank mit 1,762 Billionen Euro per Ende 2009 die höchste jemals erreichte Staatsverschuldung Deutschlands. Mehr als bedenklich erscheint dabei der Umstand, dass mittlerweile die gesamten Steuereinnahmen des Bundes nicht einmal mehr ausreichen, um die Sozialkosten und Zinsen auf Bundesschulden zu zahlen. Entsprechend muss das Geld für sämtliche anderen Ausgaben auf den Kapitalmärkten geborgt werden, also genau dort, wo Griechenland zuletzt die Refinanzierung nicht mehr gelang. Nach der nahezu zeitgleichen Herabstufung Portugals und Spaniens durch die auf dem angelsächsischen Auge blinden Ratingagenturen stürzte die Eurozone in ihre bisher tiefste Krise. Nun „retten“ die EU zusammen mit den Amerikanern per IWF ein bankrottes Land, obwohl der Vertrag über die Arbeitsweise der EU (Artikel 123 und 125) dieses explizit ausschließt. Von beiden Institutionen soll Griechenland zu einem beispiellosen Radikal-Sparprogramm gezwungen werden, nur … um den kreditgebenden Banken ein weiteres Mal das Überleben zu „sichern“. Wer aber die anderen Defizitsünder aus den PIIGS-Staaten oder Schuldnernationen mit weitaus größeren Problemen wie UK, Japan oder die USA retten soll, wenn auch sie von den Märkten mit explodierenden Zinsen auf den (In-)Solvenz-Prüfstand gestellt werden, ist dann die ultimative Frage. Angesichts des zunehmenden Vertrauensverlustes in die staatlichen Schuldner erscheint damit auch deren Handlungsspielraum für weitere Konjunkturpakete, deren Notwendigkeit sich aus dem bisher ausgebliebenen selbsttragenden Aufschwung erneut ergeben könnte, deutlich eingeschränkt. Die überaus positiven Konjunkturerwartungen, die z.B. im Ifo-Index ihren Ausdruck finden, könnten - ähnlich wie im Jahr 2007 - jetzt den Höhepunkt der Konjunkturerholung markieren. Das birgt für die Aktienmärkte erhebliches Enttäuschungspotential, während die Edelmetalle von den zunehmenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten weiter profitieren sollten.

Hamburg, im Mai 2010

Dipl.-Kfm. Martin Mack

Dipl.-Kfm. Herwig Weise

COLONNADEN 96 • 20354 HAMBURG • TEL 040 / 35 51 850 • FAX 040 / 35 51 85 11
INFO@MACK-WEISE.DE • WWW.MACK-WEISE.DE